

# Aufstieg durch Bildung



in

Sachsen  
Sachsen-Anhalt  
Thüringen  
Mecklenburg-Vorpommern

- bundesweit beispielgebend -



## ***Die richtige Schule für jeden***

Schule soll alle Kinder und Jugendlichen so gut wie möglich fördern und sie auf ihr späteres Leben in Beruf und Gesellschaft vorbereiten. Nicht alle haben die gleichen Voraussetzungen und lassen sich schon früh auf einen bestimmten Bildungsgang festlegen, und nicht jeder hat dieselben Ziele.

Ein differenziertes Schulsystem respektiert diese unterschiedlichen Begabungen und Interessen und richtet seine Angebote danach aus.

Die Mittel-, Regel-, Sekundar und Regionalen Schulen in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sind neben den Gymnasien seit fast zwei Jahrzehnten Garanten dieser Vielfalt. Sie sind vor allem für Schüler da, die nach der Schule eine berufliche Ausbildung anstreben.

Sie bieten weitere Anschlussmöglichkeiten – je nach individueller Entwicklung. Sowohl während der Schulzeit als auch nach dem Schulabschluss kann man auf weiterführende Schulen wechseln. Viele, aber möglichst kurze Wege damit im ländlichen Raum gute Angebote existieren.

Der Erfolg der unserer Schulen ist mittlerweile auch bundesweit beispielgebend. Wir möchten mit dieser Broschüre aufzeigen, dass dies kein Zufall ist.

Landrat **Thomas Webel**  
CDU Landesvorsitzender  
Sachsen-Anhalt

Ministerpräsident **Dieter Althaus**  
CDU Landesvorsitzender  
Thüringen

Minister **Jürgen Seidel**  
CDU Landesvorsitzender  
Mecklenburg-Vorpommern

Ministerpräsident **Stanislaw Tillich**  
CDU Landesvorsitzender  
Sachsen

## Individuelle Stärken – individuelle Wege viele Einstiege in den Aufstieg

**Lisa** war schon in der Grundschule leistungsstark, ehrgeizig und belastbar. Sie besuchte daher das Gymnasium, erwarb das Abitur nach 12 Schuljahren und studiert jetzt.

**Michael** war schon ganz früh ein leidenschaftlicher Modellbauer. Dabei interessierte ihn aber nicht das „Warum“ sondern nur das „Wie“. Er benötigte einen sehr handlungsorientierten Zugang, mehr Zeit und überschaubare Zielstellungen. Mit dem Hauptschulabschluss konnte er über die Angebote der berufsbildenden Schulen sein Hobby zum Beruf machen.

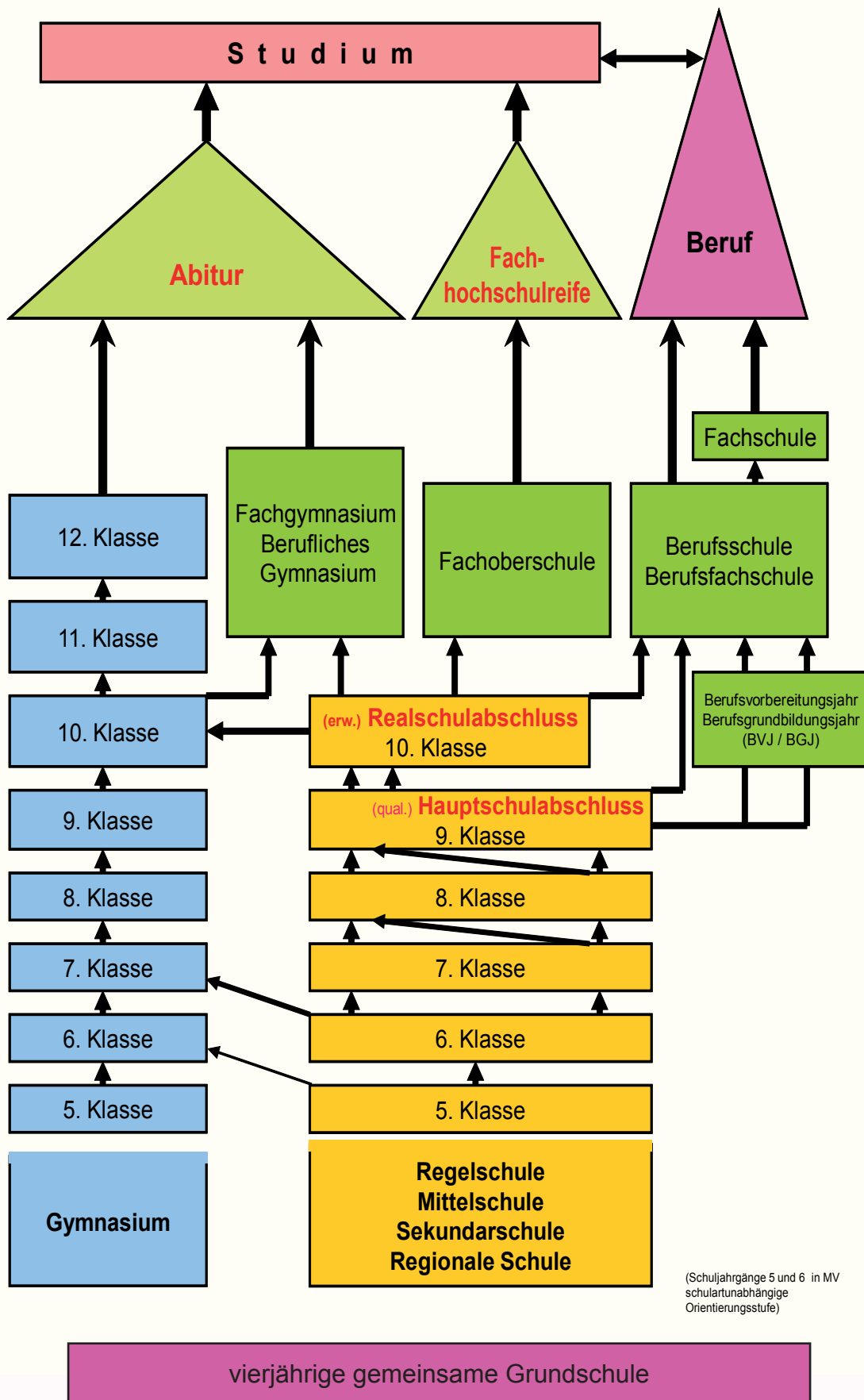
**Marcos** Leistungen waren gut, zum Teil aber schon mit Anstrengungen verbunden. Der Lernaufwand für die Anforderungen im Gymnasium war nicht das Richtige für ihn. Er bereitete sich gut auf die Mittlere Reife vor und wechselte danach in eine anspruchsvolle Berufsausbildung.

Diesen Weg ging auch **Stefan**. Mit seinem Schulabschluss bekam er einen gefragten Ausbildungsplatz. Er wollte bewusst nicht in die gymnasiale Oberstufe, weil er schnell gutes Geld verdienen und nicht erst studieren wollte. Jetzt steht er vor seiner Meisterprüfung und überlegt, ob er die besonderen Angebote nutzt, um doch noch ein Studium aufzunehmen.

Auch **Lena** orientierte sich zunächst ganz auf den Realschulabschluss. Mit 15 war sie in ihren Leistungen gefestigt und motiviert, sich neuen schulischen Anforderungen zu stellen. Mit ihrem Schulabschluss wechselte sie in die gymnasiale Oberstufe und erwarb nach 13 Schuljahren das Abitur.

Ähnlich war es bei **Paul**. Auch bei ihm „platzte der Knoten“ erst später. Er wollte aber schon in der Schule einen Berufsbezug. Deshalb wechselte er in einem Bildungsgang der Berufsschule, wo er ebenfalls nach 13 Schuljahren das Abitur machte.

Bei **Sofie** kam der Leistungsaufschwung früher. Sie war nach der Grundschule nicht gleich zum Gymnasium gegangen. Mit den Leistungen in der 6. Klasse wechselte sie aber schon zur 7. dorthin.



## ***Besondere Bedarfe - besondere Lösungen***

Für Jugendliche die im Regelschulsystem nicht erreicht werden können, gibt es spezielle praxisbezogene Angebote.

Das zweigliedrige Schulsystem wird ergänzt durch spezielle Angebote zur sonderpädagogischen Förderung der Kinder und Jugendlichen, für die eine optimale Entwicklung erst in einer entsprechend spezialisierten Förderschule möglich ist.

An Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt / Spezialgymnasien teilweise mit Internaten werden herausragend talentierte Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Mathematik Naturwissenschaften, Sprachen, Musik, Kunst und Sport besonders gefordert und gefördert.

Diese Angebote sollen helfen, den Weg zur schulischen Ausbildung wieder zu finden oder direkt einen Schulabschluss ermöglichen.

***Es ist nie zu spät.***

***Auch Spätstarter erhalten ein Angebot.***

Am Besten ist es natürlich, sich schon in der Schule anzustrengen. Wer aber seine Möglichkeiten in der Schulzeit noch nicht ausgeschöpft hat, kann über den Zweiten Bildungsweg auch später noch neben dem Beruf oder in Vollzeit alle schulischen Abschlüsse erwerben – vom Hauptschulabschluss bzw. von der Berufsreife bis zum Abitur – oder nach individueller Vorbereitung eine entsprechende Nichtschülerprüfung ablegen.

# **Adressen**

## **CDU Landesverband Sachsen**

Lortzingstraße 35  
01307 Dresden

Telefon (0351) 4 49 17 0  
Telefax (0351) 4 49 17 50

post@cdu-sachsen.de  
www.cdu-sachsen.de

## **CDU Landesverband Thüringen**

Friedrich-Ebert-Straße 63  
99096 Erfurt

Tel: 0361/ 34490  
Fax: 0361/ 34 59 225  
info@cdu-thueringen.de  
www.cdu-thueringen.de

## **CDU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**

Wismarsche Straße 173  
19053 Schwerin

Telefon: 0385 5 90 04 -0  
Fax: 0385 5 90 04 29  
eMail: presse@cdu-mv.de  
<http://cdu-mecklenburg-vorpommern.de>

## **CDU-Landesverband Sachsen-Anhalt**

Fürstenwallstrasse 17  
39104 Magdeburg

Telefon: 0391-5666810  
Fax: 0391-5666830

post@cdulsa.de  
www.cdulsa.de

